

Kollektivkörper.
Kunst und Politik von Verbindung

... MASSE UND MEDIUM

herausgegeben von Friedrich Balke, Gregor Schwering und Urs Stäheli

MASSE UND MEDIUM untersucht Techniken und Macht des Diskurses, seine Funktionseinheiten, Flüchtigkeiten und Möglichkeiten zu seiner Unterbrechung. Damit geht **MASSE UND MEDIUM** von einer eigentümlichen Brisanz des Massen- und Medienbegriffs aus. Denn keineswegs markieren die Massenmedien ein einheitlich integratives und symmetrisches Konzept, sie sind vielmehr auf eine Differenz verwiesen, mit der das eine im jeweils anderen auf z.T. unberechenbare Weise wiederkehrt: Weder ist die Masse in jeder Hinsicht auf Medien angewiesen noch gelingt es den Medien, die Masse allumfassend zu adressieren. Statt dessen zeigt eine Differenzierung zwischen Massen und Medien, daß es sich dabei um beidseitig *fragwürdige* Konzepte handelt, die gerade auch in ihrer gegenseitigen Zuwendung problematisch und daher zu problematisieren sind. In dieser Hinsicht wird die im *Logo* der Reihe vorgenommene Auftrennung des Kompositums zu ihrem Einsatz. Zugleich weist der hier und in Zukunft zur Diskussion gestellte Massen- und Medienbegriff auf die Unmöglichkeit eines (bestimmten) Empfängers, auf eine oszillierende Menge als immer auch konstitutive Unwahrscheinlichkeit von Kommunikation. Für **MASSE UND MEDIUM** steht damit weder ein Programm der Einheit noch eines der Differenz zur Debatte. Dagegen wäre ein Brennpunkt zu fokussieren, in dem beide Felder in merkwürdiger Solidarität längst schon und wiederholt auseinanderdriften und zusammenwachsen. Somit benennt **MASSE UND MEDIUM** Medialität und ›Massivität‹ als Grenzbegriffe des Sozialen und thematisiert darin ebenso jene Punkte, mit denen das Soziale in seiner Fragilität auf dem Spiel steht, indem es sich für politische Re-Artikulationen öffnet.

SYLVIA SASSE UND STEFANIE WENNER (Hg.)
Kollektivkörper.
Kunst und Politik von Verbindung

[transcript] ... MASSE UND MEDIUM 2

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2002 transcript Verlag, Bielefeld
Umschlag und Innenlayout:
Kordula Röckenhaus, Bielefeld
(Umschlaggestaltung unter Verwendung
eines Entwurfs von Jan Hülpmisch)
Satz: digitron GmbH, Bielefeld
Druck: DIP, Witten
ISBN 3-89942-109-4